

# Die Sicht eines Beobachters

**Mark Teufel**

Das Buch von Nick Nostitz mit eindrucksvollen Fotos unterscheidet sich grundsätzlich von vielen akademischen oder konventionellen journalistischen Ansätzen, die versuchen, die gesellschaftlichen Vorgänge seit dem Coup vom 19. September 2006 und speziell den »stillen Coup« des Jahres 2008, der das Land an den Rand eines Bürgerkrieges gegen eine gewählte Regierung brachte, zu erklären. Nick Nostitz berichtet schnörkellos aus der Sicht eines Beobachters, der Ereignisse auf der Straße hautnah miterlebt hat, und nicht aus der Sicht eines Analysten, der versucht, die Ursachen aus akademischer Sicht zu erklären. Ihm geht es darum zu zeigen, was sich dort abgespielt hat, wo die wenigsten, insbesondere kaum ausländische Beobachter zusahen. Da er perfekt thailändisch spricht, hatte er Zugang zu den Menschen, die die Basis der Bewegungen von Rot und Gelb bildeten und beschreibt die Vorgänge, die in akademischen Analysen trocken und oft schwer verständlich erscheinen. Und durch seine aufmerksame, aber niemals voyeuristisch wirkende Kamera erzählen seine Bilder mehr als viele Seiten Text.

Dabei muss er zu seiner eigenen Sicherheit, da er mit seiner Familie in Thailand lebt und Teil der thailändischen Gesellschaft ist, Dinge ausklammern, die den Kern des Konfliktes betreffen, und die in Arbeiten wie Michael K. Connors »Ministering Culture« oder Duncan McCargos »Network Monarchy and Legitimacy Crises in Thailand« beschrieben werden. Eine Thema-

tisierung der Rolle, welche die Kulturpolitik und Teile des Palastes in Zeiten einer näher kommenden Thronfolge spielen, sollte man nicht erwarten.

## Die trockenen Analysen bekommen ein Gesicht

Nick Nostitz erzählt die Erlebnisse und man erkennt seine Nähe zum Normalbürger. Er ist längst kein typischer Farang mehr. Die Jahre des Lebens mitten in thailändischen Gemeinschaften haben ihn geprägt und ihm die Augen geöffnet für Zusammenhänge, die Ausländern sonst verborgen bleiben, und die selbst vielen Mitgliedern des so genannten thailändischen Mittelstandes fast so fremd sind wie Ausländern.

Nick Nostitz beschreibt auch unpathetisch die von ihm persönlich empfundenen Unterschiede zwischen der Volksallianz für Demokratie, den Gelbhemden, und der Vereinigten Front für Demokratie und gegen Diktatur, den Rothemden. Unterschiede, die gemeinsam mit den oben genannten akademischen Analysen und den Schlüssen, die man aus dem Buch »A Coup for the Rich« von Giles Ji Ungpakorn zieht, zeigen, wie nahe sich Straße und Universität in der Analyse der Vorgänge sein können. Nick Nostitz beschreibt die Wirkung, die Symptome, nicht die Ursachen. Aber das schmälert nicht die Wichtigkeit dieses Buches, sondern macht es im Gegenteil umso wichtiger. Denn durch Nick Nostitz' Buch bekommen die Ursachen, die von vielen Akademikern relativ trocken beschrieben werden, ein Gesicht.

Besonders seine Beschreibung der Vorgänge vom 7.10. 2008 hatten ihn in große Schwierigkeiten gebracht. Aus persönlicher Er-

fahrung beschrieb er die Vorgänge, die in krassem Gegensatz zu den Beschreibungen in der Massenpresse standen, die oft von ausländischen Medien wiederholt wurden. Und sein Augenzeugenbericht unterscheidet sich wesentlich von den politisch begründeten Vorwürfen. Zum Beispiel schreibt er: »*Vehemente Diskussionen folgten darüber, dass die Polizei exzessive Gewalt angewandt hätte, und natürlich das Tränengas. Soweit ich es beobachten konnte, glaube ich, dass die Polizei keine andere Chance hatte, als Tränengas einzusetzen*«. Auch folgender Satz machte ihm wenig Freunde: »*PAD-*

*Demonstranten benutzten Handfeuerwaffen und verletzten drei Polizeibeamte mit Schussverletzungen.*« Auch der Tod von Angkhana Radappanyawut, die als Märtyrerin der PAD gefeiert und posthum sogar von Königin Sirikit geehrt wurde, liest sich in diesem Buch anders als in der offiziellen Beschreibung. »*Vom Ort, wo sie starb, ausgehend gibt es Zweifel darüber, dass sie nicht in gewalttätige Kämpfe verwickelt war. .... Nicht nur die Umstände, sondern auch die Ursache ihres Todes ist umstritten.*«

Das Buch mit eindrucksvollen Fotos ist ein Muss für alle, die sich mit den Ursachen beschäftigt haben, aber sich die Auswirkungen nur unvollständig vorstellen können. Aber auch wer nicht an den Ursachen interessiert ist, sondern einfach wissen will, was wirklich passierte, wird in diesem Buch Hinweise und Antworten erhalten.

Das Buch deckt nicht die Ereignisse des blutigen Songkran 2009 ab. Was im April geschah, und was Nick Nostitz wieder an vorderster Front erlebte, soll in einem zweiten Band veröffentlicht werden.

Nick Nostitz  
**Red vs. Yellow. Volume 1 – Thailand's Crisis of Identity**  
62 S., Hardcover, US\$ 33 + Porto

buchbesprechung

thailand

33

Der Rezensent hat u.a. Bücher zu Thailand unter dem Pseudonym Mark Teufel veröffentlicht.